

Nr. 13441J

II-2534 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

1987-12-11

A n f r a g e

der Abgeordneten Hofer

und Kollegen

an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft
 betreffend Verkauf von land- und forstwirtschaftlichen Flächen
 der Österreichischen Bundesforste vorrangig für die Struktur-
 verbesserung bäuerlicher Betriebe

Die Österreichischen Bundesforste sind mit rund 850.000 Hektar,
 davon ca. 550.000 Hektar Wald, der größte Grundbesitzer Österreichs.
 Das sind ungefähr 10 % unseres gesamten Staatsgebietes
 und etwas größer als die Gesamtfläche des Bundeslandes Salzburg.

Mit 3.253 Beschäftigten sind die Österreichischen Bundesforste
 gleichzeitig auch ein wichtiger Arbeitgeber.

Die Regierungsparteien, SPÖ und ÖVP, haben sich im Arbeitsüber-
 einkommen vom 16.1.1987, Beilage 13, im Punkt 8 auf nachstehen-
 den Inhalt geeinigt: "Verkauf von land- und forstwirtschaft-
 lichen Flächen des Bundes, insbesondere im Bereich der öster-
 reichischen Bundesforste, vorrangig für die Strukturverbesse-
 rung der bäuerlichen Betriebe, die Festigung der Bergbauern-
 betriebe und als Ersatz für die Abgabe von bäuerlichen Grund
 und Boden im öffentlichen Interesse."

Bei dieser Vereinbarung dachte man vermutlich in erster Linie
 an den Verkauf von Streu- und Splitterbesitz.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundes-
 minister für Land- und Forstwirtschaft folgende

A n f r a g e :

1. Gibt es bei den Österreichischen Bundesforsten eine Auf-
 zeichnung, wie groß die Gesamtfläche von Streuparzellen und
 sonstigem Splitterbesitz ist?

- 2 -

2. Wenn ja, auf welche Bundesländer entfallen solche Grundstücke?
3. Um wieviele Grundstücke handelt es sich bundesländerweise geordnet?
4. Wie groß ist die Gesamtfläche des Streu- und Splitterbesitzes je Bundesland?
5. Wie hoch schätzen Sie den Verkehrswert aller bebauten und unbebauten zum Verkauf denkbaren Streu- und Splitterparzellen?
6. Wieviele Seeufergrundstücke sind im Besitz der Österreichischen Bundesforste?
7. Wieviele sind davon frei zugänglich und stehen der Öffentlichkeit für Erholungszwecke zur Verfügung?
8. Sind Sie bereit, solche Flächen an interessierte Gemeinden oder Bundesländer zu verkaufen?
9. Gibt es Seegrundstücke, die durch private Grundstücke abgeschnitten sind und daher nicht mehr der Öffentlichkeit zugängig gemacht werden können?
10. Sind Sie bereit, solche abgetrennte oder verzahnte Grundstücke privaten Personen anzubieten?
11. Wie groß ist die Anzahl jener Gebäude, die nicht zur Aufrechterhaltung der Infrastruktur der Bundesforste notwendig sind?